

Tag 2: Das italienische Rechtssystem und die Vereinigung "Libera"



Palazzo di Giustizia

Am zweiten Projekttag ging es um 8 Uhr in die 45 Minuten entfernte Innenstadt von Crotone.

Dort haben wir zuerst den "Palazzo di Giustizia", das Gericht in Crotone, besucht. Die Präsidentin des Gerichts, Abidail Mellace, erklärte uns u.a. die Unterschiede zwischen zivilen und strafrechtlichen Prozessen. Viele Richter und Staatsanwälte versuchen dort, gegen die Mafia vorzugehen. Dabei hilft Ihnen ein Gesetz, das es nur in Italien gibt. Dieses Gesetz besagt, dass Menschen allein aufgrund der Tatsache, dass sie zur Mafia gehören, verurteilt werden können.

Seit einigen Jahren versucht der italienische Staat konsequenter gegen das organisierte Verbrechen vorzugehen.

Abends besuchte uns die Genossenschaft "Terre Joniche", die sich, wie auch viele weitere italienische Vereine, der Oberorganisation "Libera" angeschlossen hat. Ein Ziel von Libera ist, dass sie konfiszierte Gebäude und Ländereien von der Mafia für soziale Zwecke nutzen. So werden diese Gebäude für Jugendgruppen hergerichtet und Güter für die nachhaltige, biologische Landwirtschaft genutzt. "Terre Joniche" stellt eigene Produkte her und verkauft sie dann. Um Jugendlichen den Einblick in "Libera" zu geben, gibt es jeden Sommer ein Camp, in dem die Jugendlichen auf den Feldern arbeiten und alles kennen lernen.